

Smarter Move in der Digitalisierung – Pilotprojekt Smart City, Gütersloh

Wie können wir unsere wachsende und wandelnde Stadt so gestalten, dass Nachhaltigkeit und Lebensqualität im Mittelpunkt stehen? Wie gelingt es, den immer weiter steigenden Anforderungen in allen Bereichen der Verwaltung durch die Verwendung effizienterer Strukturen zu begegnen? In Zeiten chronischen Fachkräftemangels kann Personalaufbau da keine Antwort sein. Wie begegnen wir als Stadtgesellschaft in Rheda-Wiedenbrück dem spannenden Thema Digitalisierung?

Wenn dieses Thema uns schon immer präsenter begegnet - warum nutzen wir die Digitalisierung dann nicht gleich gewinnbringend? Diesen Fragen hat sich move gestellt. Wirft man einen interessierten Blick in die unmittelbare Nachbarschaft, fällt schnell auf, dass das Thema auch in anderen Städten und Gemeinden durchaus Thema ist.

So beteiligt sich die Stadt Gütersloh schon an einem Pilotprojekt „Smart City“, das vom Bund mit mehreren Millionen Euro gefördert wird, um Digitalisierungsthemen nach vorne zu treiben.

Ziel ist dabei durch digitale Mittel und Services die Lebensqualität in der Heimatstadt nicht nur zu erhalten, sondern auch zu verbessern.

Digitale Lösungen können bestenfalls den Alltag einfacher machen, Arbeitsabläufe erleichtern und für den nachhaltigeren Einsatz unserer Ressourcen sorgen. Sie bieten Impulse für die Wissenschaft schaffen neue Geschäftsfelder in der Wirtschaft.

Im Rahmen des Projektes werden in Gütersloh ein stadtweites Netzwerk von Sensoren installiert, die verschiedene Umwelt-, Verkehrs- und Umgebungsparameter ermitteln. Die gewonnenen Daten werden in der von der Stadt Gütersloh betriebenen Datenplattform gesammelt, aufbereitet und den Nutzern zur Verfügung gestellt. Hier gibt es verschiedene Anwendungsideen, die auch in Rheda-Wiedenbrück Anwendung finden können:

- Sensoren, die die Wasserführung und Pegelstände von Flüssen und Bächen melden; Bäume die den Wasserbedarf melden, um gezielt durch den Bauhof versorgt zu werden; intelligente Verkehrsführung, vorbei am Stau zum nächsten freien Parkplatz mit oder ohne E-Ladesäule; Ampelschaltungen für Radfahrer, die auf Grund von Real-Live Geschwindigkeitsberechnungen „grüne Wellen“ erzeugen; Messen der Pegelstände der Ems, um ein Frühwarnsystem für Hochwasser zu etablieren

Damit die städtische Infrastruktur untereinander kommunizieren kann, braucht es neben Sensoren auch ein eigenes Kommunikationsnetz. Die Anforderungen:

energieeffizient, daten- und ausfallsicher, gute Reichweite, mit kostengünstigen Komponenten.

Diese Technik kann die Stadt GT in Form von identischer Hardware auch für andere Kommunen zur Verfügung stellen. Das beinhaltet eine kostengünstige Installation und eine Gewährleistung einer Betreuung der Systeme.

Hier setzt move an – und hat einen entsprechenden Antrag auf Überprüfung der Beteiligung am Smart City Projekt Gütersloh eingereicht. move befürwortet die smarte Beteiligung an dem Projekt, unter der Voraussetzung, dass die vorhandenen Ressourcen der Stadt Gütersloh genutzt werden.

Digitalisierung zum Anfassen – das klingt nach einem smarten Move!

Bei Rückfragen:

Christoph Garle, Fraktionsmitglied

[christoph.garle@move-rw.de](mailto:christoph.garle@move-rw.de)

0176 39668199

Michael Lakenbrink

[michael.lakenbrink@move-rw.de](mailto:michael.lakenbrink@move-rw.de)

0172 2811458

move – Bürger bewegen Rheda-Wiedenbrück e.V.

Dr. Salzmänn-Str. 23

33378 Rheda-Wiedenbrück